2/2018 Oktober - Dezember

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	4
Einblick	12
Angebote Kinder und Jugendliche	17
Ausblick	18
Blick nach oben	19
Termine	20

Kontakte

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Leitende Referentin
Elke Haas
Tel. 07141 97 14 -12
elke.haas@cvjm-ludwigsburg.de

Jugendreferenten
Stefan Richter
Tel. 07141 97 14 -13
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Clemens Mohn
Tel. 07141 97 14 -14
clemens.mohn@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Ulrike Bauer
Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de
Mo. bis Fr.: 9:00-12:00
Do.: 10:00-12:00
Mo, Mi, Do.: 14:00-16:00

Bezirksjugendpfarrer
Martin Ergenzinger
Tel. 07141 9542 - 824
Jugendpfarramt.
Ludwigsburg@elkw.de

EJW Ludwigsburg
Simone Gugel
Klaus Neugebauer
Andrea Moses
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820
info@ejw-lb.de

Schulsozialarbeit

Gemeinschaftsschule
Kirsten Scheel
Mobil 0179 5748670
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Mörike-/ Schiller-/ Goethe- Gymnasium
Annka Glenz und
Patrick Fritz
Mobil 0151 52616210
Annka.glenz@cvjm-ludwigsburg.de
Patrick.fritz@cvjm-ludwigsburg.de

Elly-Heuss-Knapp-Realschule
Patrick Fritz
Tel. 07141 9103239
Mobil 0151 52616174
patrick.fritz@cvjm-ludwigsburg.de

Dominik Stolle
Tel. 07141 9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de

Kontakt
CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg

Stehen bleiben, Pause machen, Axt schärfen

Für einige von uns neigt sich etwas dem Ende zu. Für mich ist es zum Beispiel mein FSJ. Für andere fängt bald wieder etwas an. Das neue Schuljahr zum Beispiel. Wieder andere stecken gerade mittendrin, in einem (Lebens-)Abschnitt.

Doch wir haben alle etwas, auf das wir hinarbeiten, dem wir unsere Aufmerksamkeit schenken. Das kann die Organisation einer Geburtstagsfeier sein oder die Vorbereitung auf eine wichtige Prüfung. Engagiert starten wir durch, arbeiten fokussiert darauf hin und stellen vielleicht auch Erwartungen an uns selbst. Wir sind motiviert, das alles gut zu schaffen und wollen diesen Erwartungen gerecht werden. Und am Anfang funktioniert alles. Man kommt voran und ist stolz auf das, was man schon geschafft hat. Und genau das spornt noch mehr an. Man ist voller Überzeugung, dass man sein Ziel bald erreichen wird, denn es läuft ja so gut.

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

Und irgendwann scheint einem die Luft auszugehen. Man merkt, man fängt an, sich im Kreis zu drehen, verliert die Lust, den Spaß, die Motivation, den Ehrgeiz, die einen zu Anfang noch angetrieben haben. Und man stellt sich die Frage: Wieso bleibe ich trotz all meiner Anstrengungen und Bemühungen auf der Stelle stehen?

Und auf einmal merke ich, ich habe etwas Wichtiges vergessen: Eine Pause.

Einfach mal die Augen schließen und durchatmen. Einen Überblick verschaffen. Sich fragen: Was genau war eigentlich mein Ziel?

Ich habe vor kurzem eine sehr passende Geschichte kennen gelernt, die mich seitdem eng begleitet.

Sie handelt von einem Mann, der voller Motivation und Vorfreude seine neue Stelle als Holzfäller antrat. An einem einzigen Tag schaffte er es, achtzehn Bäume zu fällen. Er wurde mit Lob und Glückwünschen überhäuft. Das spornte ihn natürlich an, weiterhin so gut und effizient zu arbeiten, wenn nicht sogar noch besser.

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt.

Jedoch fällte er von Tag zu Tag immer weniger Bäume. Nach einer Woche waren es gerade einmal zwei Bäume an einem Tag. Er selbst konnte sich nicht erklären, wie es dazu kommen konnte. Er hatte doch geschuftet bis zum Umfallen.

Voller Demut und Scham ging er also zu seinem Chef und erklärte ihm alles.

Darauf fragte ihn der Chef: „Wann hast du denn das letzte mal deine Axt geschärft?" Und er antwortete nur: „Die Axt schärfen? Dazu hatte ich keine Zeit, ich war zu sehr damit beschäftigt Bäume zu fällen."

Bäume fällen. Ein tolles Gefühl. Doch ohne eine scharfe Axt verdammt schwierig.

Sei es beim Vorbereiten auf eine wichtige Prüfung, bei der Wohnungssuche, beim Jahresputz im Haus, bei einer Weltreise, die man plant, bei einem Buch, das man schreibt… völlig egal.

Du kannst Großes schaffen, da bin ich ganz sicher. Aber vergiss nicht, zwischendurch deine Axt zu schärfen. Denn nichts bringt dich auf deinem Weg besser voran, als eine Pause!

Eine gesegnete Zeit und ganz liebe Grüße

Katharina Holle

Berg-Erlebnisfreizeit Valisera

Rezept für die perfekte Sommerfreizeit

25 gut gelaunte, coole Kids
5 entspannte Leiter
Fast zwei Wochen Sonnenschein
Viele Ausflüge
Schokohasen und Ostereier
Grillparty und Klappstühle
Laternen und Halloweendisco
Tannenbaum und Plätzchen

Man nehme 25 gut gelaunte, coole Kids und mache sich mit ihnen auf den Weg zum Zug bzw. zum CVJM-Bus Richtung Berghaus Valisera im Montafon. Dort angekommen bestelle man zwei Wochen Sonnenschein bei ca. 30 °C.
Beginnend mit einem Osterfest, das in Österreich extra für uns in den Sommer verlegt wurde, Schokohasen, Ostereiern und einem Ausflug auf den Schafberg wird die Motivation und Freude von Kids und Leitern auf einem konstant hohen Level gehalten. Natürlich tragen auch Ausflüge ins Naturfreibad nach Schruns, nette Busfahrer und eine sommerliche Grillparty mit anschließendem Sternegucken zur Stimmung bei. Sägen, Zeichnen, Bohren, Schleifen, Nageln und Schrauben und somit die Produktion von 25 Klappstühlen bei gleißendem Sonnenschein helfen, alle zum Strahlen zu bringen. Da sollte auch ein überraschender Hagelschauer nach dem Staudammbau in einem Zufluss des Suggadinbachs nicht stören. Grusellaternen basteln, eine Schnitzjagd, Zapfenschlachten und Erlebnispädagogik fördern die Entstehung der jetzt schon perfekten Sommerfreizeit zusätzlich. Da ist es klar, dass auch ein abendlicher Schwimmbadbesuch mit einer anschließenden Nachtwanderung nur zum Hochgefühl beitragen kann – ebenso wie eine Halloweendisco, bei der ausgelassen getanzt werden kann. Und was passiert, wenn man in einem Moment noch strahlend in Raftingreifen durch einen Bach getrieben wird, an einer Seilbahn baumelt oder sich auf einem AirBubble in die Luft schleudern lässt, sieht man in den Tagen danach: Geweckt durch Weihnachtslieder staunen alle über den geschmückten Tannenbaum und Weihnachtsplätzchen zum Frühstück.
Fertig!

Melanie Vogt

Grächen-Freizeit

Ferien und Samstagmorgen, da heißt es für viele Jugendliche: Endlich ausschlafen! Nicht aber für die 38 Teilnehmer der Sommerfreizeit in Grächen (Schweiz). Um fünf Uhr standen alle 11– bis 13- Jährigen abfahrtbereit in Ludwigsburg an der Friedenskirche, um gut gelaunt und erwartungsvoll in den Bus zu steigen. Nach acht Stunden Fahrt, die mit zwei spannenden Filmen wie im Fluge vorbei gingen, erreichten wir das „Chalet zum See" - unser Zuhause für die nächsten zwei Wochen.

Bis zum Abendessen konnten wir es uns zunächst einmal in unseren Zimmern gemütlich machen. Die ersten beiden Tage spielten wir viel und lernten mit einer Stadtralley das Dorf Grächen besser kennen.

Am Dienstag wanderten wir gemeinsam auf den Riedgletscher – unser erster größerer Ausflug - und den Abend ließen wir mit entspannten Gesprächsrunden ausklingen.

Beim nächsten Ausflug wurden wir von drei Bussen abgeholt und fuhren nach Saas-Fee in den Kletterpark. Dort befindet sich die längste (200m) Seilbahn über eine Schlucht. Nach dem Abendessen veranstalteten wir ein Open Air Kino und konnten sogar draußen unter wunderschönem Sternenhimmel ausschlafen.

Nach dem späten Frühstück wanderten wir samstags bei tollem Bergwetter mit Sonnenschein auf die Hannigalp, bei der es eine spaßige Sommerreifenrutsche gab.

Nach unserer traditionellen Modenshow und der darauffolgenden Disco mussten wir Montag morgens früh aufstehen, um nach Zermatt zu fahren. Die Jugendlichen hatten nach dem Bewundern der Gornerschlucht noch genug Zeit, sich Souvenirs zu kaufen oder bei Mc Donalds etwas zu essen.

Unser letzter Ausflug führte uns am Mittwoch in das Brigerbad mit der längsten offenen Wasserrutsche Europas. Natürlich rutschte jeder die 182 Meter lange Riesenrutsche mit lautem Gekreische hinunter – und das nicht nur einmal. Abschließend ließen wir uns alle noch ein leckeres Eis schmecken.

Großen Wert legten wir bei der Freizeit über auf gutes Essen. So machten wir mit der Spätzlespresse aus insgesamt 4kg Mehl und 54 Eiern das Abendessen frisch. Für den Kaiserschmarrn trennten wir fleißig die 72 Eier. Erstaunt waren wir, dass die 10kg Sonntagsbraten komplett verspeist wurden.

Außerdem war uns wichtig, dass die Jugendlichen viel Zeit draußen verbringen und deshalb gingen wir täglich mit ihnen zu unserem 17°C kalten See. Auch batikten wir im Freien, spielten an der Outdoor-Tischtennisplatte Mäxle und unternahmen eine romantische Nachtwanderung.
Am Freitag waren wir deshalb auch noch ein letztes Mal beim Grillplatz, um dort das in der Pfanne fertig gemachte Grillzeug zu essen und den Sonnenuntergang zu genießen.
Am Samstag hieß es dann vollends packen, aufräumen, putzen,… um anschließend wieder mit dem Bus nach Ludwigsburg zu fahren.
Gerne erinnere ich mich an das super Wetter, die geile Gruppe und die tollen 15 Tage auf über 1700 Metern Höhe zurück, die leider viel zu schnell vorbei gingen.

Marie Kemmler

FTH Möglingen 2. Abschnitt

Ein pures Abenteuer

Zwei Wochen voller Spaß, Spannung und Spielen- darauf konnten sich die Teilnehmer des zweiten Abschnittes des Ferientagheims Möglingen freuen.
Passend zum diesjährigen Motto „Abenteuerland" gab es Erkundungstouren, Wasser- und auch Schlammschlachten und natürlich Ausflüge. Ob es zum Jump- In, zum Abenteuerspielplatz oder zum Milchbauern ging- mit dieser tollen Truppe wurde alles zum Abenteuer!
Etwa 100 Teilnehmer und 32 Betreuer verbrachten ihre Zeit im CVJM- Häusle in Möglingen, begleitet von dem Plätschern des Leudelsbaches.

Nach dem Frühstück wurde erst einmal mit einem kleinen Theaterstück in den Tag gestartet. Im Laufe der zwei Wochen wurden die Kinder so von Tante Mara und ihrem Alex auf ihrem Abenteuertrip quer durch die Bibel begleitet. Anschließend ging es in die Kleingruppen. In diesem Teil des Tages wurde das Programm individuell gestaltet. Während in den meisten Gruppen Dinge wie Völkerball, basteln oder das allseits

beliebte Rollenspiel „Werwolf" auf dem Plan standen, hieß es für die Teilnehmer von „Team 14" schuften. Sie erhielten während der zwei Wochen eine Ausbildung zum Nachwuchs-Leiter.
Mittags versammelten sich alle zum Singen und Essen im großen Saal, begleitet von einer FTH- eigenen Band. Danach hieß es dann erst einmal Mittagspause!
Während sich die einen in dieser Pause ausruhten, nahmen die anderen an zahlreichen freiwilligen Aktivitäten teil, wie zum Beispiel batiken, Yoga, Fußball spielen oder seine journalistischen Fähigkeiten zeigen beim Schreiben an der jährlichen FTH Zeitung.
Nach einem kleinen Snack ging es wieder in die Gruppen.
Um 17 Uhr hieß es dann leider schon wieder Abschied nehmen, doch das nur bis zum nächsten Morgen und hoffentlich auch nur bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt:
AUF INS FTH!

Tam-Ca Nguyen

FTH Möglingen 3. Abschnitt

Das FTH 2018 ging in die nächste Runde: 135 Kinder stürmten das Gelände im Leudelsbachtal und machten Lust auf zwei abenteuerliche Wochen.

Viele Abenteuer wurden erlebt: Es wurden Bären gefüttert im Wildpark. Es wurde Kälbern das Laufen beigebracht auf dem Doblerhof. Es wurde in einem der menschenfeindlichsten Terrains der Welt, dem Leudelsbachtal, überlebt beim Survival Tag und Staudamm bauen. Aber nicht nur in der Ferne wurde es abenteuerlich, auch auf dem FTH-Gelände wurde es explosiv, zum Beispiel bei den Knoff Hoff Experimenten oder beim Extreme Sports. Aber auch bei den unterschiedlichsten Bibelgeschichten erlebten die Kinder beim Bühnenprogramm so manches Abenteuer.

Das alles natürlich passend zum diesjährigen Motto "Komm mit mir ins Abenteuerland"! Der Klassiker von Pur war zu Beginn der zwei Wochen bei den Kindern noch eher unbekannt, zum Ende sangen aber alle lautstark mit. "Das ist halt die echte FTH Stimmung", sagt Mitarbeiter Robse. Und so blieben nach 2 Wochen FTH viele abenteuerliche Erinnerungen.

Mara Spieß und
Tim Wünsch

Costa Brava-Freizeit

Zum 4. Mal bereits ging es wieder zwei Wochen nach Pals an der sonnigen Costa Brava, die ihrem Namen alle Ehre macht. Ob bei einer schweißtreibenden Wanderung mit tollkühnem Klippenspringen oder einer kräftezehrenden Mountainbiketour, die durch eine versteckte Badebucht belohnt wurde, konnte man nur über die atemberaubende "Wilde Küste" staunen. Auch bei einer Kajaktour entlang dieser Küste zu einer wunderschönen Schnorchelstelle konnte man innehalten und die Natur auf sich wirken lassen.

Innehalten konnte man auch beim Feiern eines Gottesdienstes bei Sonnenaufgang. Wer sich rechtzeitig von seiner Luftmatratze quälte konnte viel singen, Momente der Stille genießen und natürlich schöne Fotos machen. Fotos, die die "Bilder des Tages" zum Abendabschluss schmückten.

Wer nach mehr Action lechzte, hatte auch ein Übermaß an Angeboten um sich zu entkräften zur Auswahl. Bereits vor dem Frühstück war für die wenigen Frühaufsteher unter uns Morgensport angesagt, sofern die anleitende Kraft nicht selbst verschläft. Fast ebenso täglich konnte man in den mannshohen Wellen toben, zur Boje schwimmen oder sich zwischen Beachvolleyball, Basketball oder Fußball entscheiden. Eine Erfrischung im Pool oder das Faulenzen in einer der Hängematten war dann natürlich Gold wert.

Auch dieses Jahr ging es nach Girona, um dort "Game of Thrones" Schauplätze wiederzuerkennen, die Architektur zu bestaunen oder einfach zwischen den Läden zu bummeln. Ein weiterer Tagesausflug hatte das Ziel Barcelona. Hier konnte man sich für die "Sagrada Familia" begeistern, auf den "Ramblas" flanieren, der Markthalle einen Besuch abstatten und natürlich gut essen gehen. Das Highlight des Tages war die "Font Màgica", eine einzigartige Wasser- und Lichtershow um den Abend ausklingen zu lassen.

Die größte Überraschung war, wie schnell doch zwei Wochen vergehen können. Dennoch schweißten uns die vielen Erlebnisse zusammen, sodass in der kurzen Zeit aus vielen kleinen Grüppchen eine große Gruppe wurde.

Ich freue mich schon auf das Nachtreffen und auf den nächsten Sommer.

Bennet Engel

Schulsozialarbeit/schulbezogene Arbeit

Frag die Schulsozialarbeit

Eine der meistgestellten Fragen zum Alltag der Schulsozialarbeitenden ist wohl:
Was macht ihr eigentlich in den Ferien, wenn ihr nicht die ganze Zeit frei habt?
Schließlich haben wir weniger Urlaubstage zur Verfügung, als es Ferientage gibt. Vermutlich handhabt das jede/jeder ganz unterschiedlich. Aber in der Regel ist es ganz gut, jeweils einen Teil der Ferien frei zu machen. Im Rest der unterrichtsfreien Zeit wird dann vorbereitet, nachbereitet, aufgeräumt, es werden Berichte und Protokolle geschrieben und manchmal findet man die Zeit, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten oder neues auszuprobieren.
Also in erster Linie ganz viel Büroarbeit.
Auch wenn es gut und notwendig ist, diese Dinge ganz in Ruhe abarbeiten zu können; nach dieser Schreibtischsitzerei ist es dann auch wieder schön, mit Schüler*innen und Lehrkräften zu sprechen und manchmal doch auch keine Zeit für den „Bürokram" zu haben.

Annka Glenz

Besuch aus dem Landesjugendwerk

Bezirkskontakttreffen am 13.06.2018

In regelmäßigen Abständen findet ein Besuch des Landesjugendwerkes in den Bezirksjugendwerken der Kirchenbezirke statt. Dieses „geschwisterliche Treffen" dient der Vernetzung von Landesstelle und Bezirk. Cornelius Kuttler von der Landesleitung sowie Helmut Häußler und Alma Ulmer aus dem Werks- und Personalbereich besuchten einen Tag lang das Bezirksjugendwerk Ludwigsburg / den CVJM Ludwigsburg e.V., um sich über die aktuelle Situation zu informieren, konzentriert zuzuhören und Rückmeldung zu geben.

Das Treffen war gegliedert durch viele Gespräche mit unterschiedlichen Gruppen und Einzelnen: Hauptamtliche der Jugendarbeit (Verwaltungskräfte, Schulsozialarbeitenden, Jugendreferent*innen aus dem Bezirk und aus den Orten, Leitende Referentin), Bezirksjugendpfarrer, Dekan und Ehrenamtliche (Fachaufsichtsführende, BAK, Vorstand). Abschluss war eine BAK - / Vorstandssitzung, bei der ein erstes Feedback zu den Eindrücken des Tages gegeben wurde. Ein schriftlicher Bericht wird folgen und rundet das Treffen ab.
Von uns aus legten wir einen Schwerpunkt auf unsere Zusammenarbeit, als ein Ausdruck der verstärkten Kooperation von EJW und CVJMs sowie der Schnittstelle christlicher Jugendarbeit und diakonischer Schulsozialarbeit.
Junge Menschen in den Mittelpunkt unserer Aufgaben zu stellen, verbindet uns. Wir wollen ihnen mit knappen Ressourcen möglichst viele Angebote bereitstellen, Synergien zwischen den unterschiedlichen Arbeitsbereichen erkennen, gestalten und zielorientiert zusammenwirken.
Die erste mündliche Rückmeldung am Abend beinhaltete viel wohlwollendes Wahrnehmen unseres Miteinanders, innerhalb der Jugendarbeit und mit Dekan Speck. Auch untereinander haben wir den Tag genutzt, um miteinander im Austausch zu sein und uns zu begegnen. Die Veränderungen durch die Umstrukturierung waren immer wieder im Gespräch. Die Evaluation des Projektes „Jugendarbeit im Wandel" soll nun angegangen werden.

Elke Haas

Neues aus dem Vorstand

Das Ferientagheim mit seinen drei Abschnitten – eine absolute Institution im CVJM Ludwigsburg! Doch auch hier geht es nicht ohne Personalengpässe und Veränderungen in Altersstruktur und der Unterstützung durch Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Verein. Dieses Jahr hat es vor allem im zweiten Abschnitt eine Verjüngung in der Hauptleitung gegeben. Dass die Verantwortung, die mit einer solchen Aufgabe einhergeht von so jungen Händen getragen wird, finden wir toll! Auch konnte der hohe zeitliche Einsatz unserer Hauptamtlichen durch ehrenamtliche Bereitschaftsdienste etwas zurückgefahren werden, damit die Arbeitsbelastung für die Jugendreferenten – die das ganze Jahr über schon enorm hoch und fordernd ist - nicht alle Rahmen sprengt. Im ersten Abschnitt in Grünbühl zu Beginn der Sommerferien haben wir sehr gute Erfahrungen mit der Verwaltung unserer Gastgeber-Schule und der Stadt gemacht, durch die wir beide große Unterstützung erfahren haben. Im Bereich Freizeiten wurden wieder sowohl die Sommerfreizeit in Valisera, als auch die Grächen- und die Costa Brava-Freizeit erfolgreich und vollständig ehrenamtlich durchgeführt. Der Vorstand ist dankbar für die behütete Sommerzeit und die gesunde Rückkehr aller Beteiligten. Ein großes Dankeschön für euer Engagement!

Im Bereich Verwaltung und Finanzen haben uns in den vergangenen Monaten vor Allem die Themen „Verwendung des Verkaufserlöses Haus Lutzenberg" und die „Datenschutz Grundverordnung (DSGVO)" in Atem gehalten. Das Kapital aus dem Verkauf unseres Hauses in Lutzenberg ist mittlerweile verantwortungsbewusst und gewinnbringend angelegt und der Datenschutz an den wichtigsten Stellen überprüft und gesichert, auch wenn es hier noch einige Dinge gibt, die über die Zeit optimiert werden müssen.

Nach den Malerarbeiten in Nußdorf, die vergangenes Jahr in Eigenleistung von Ehrenamtlichen des Vereins vorgenommen wurden, zeigt sich jetzt an einigen anderen Stellen, dass das Haus einen Bedarf an erneuter Zuwendung hat. In den nächsten Vorstandssitzungen wird darüber beraten, welches Vorgehen angemessen ist. Im Berghaus Valisera sind unterdessen weitreichende

Veränderungen in der Elektrik des Gebäudes im Gange. Unser Schatzmeister Bernd Kaltbeitzel investiert enorm viel Zeit vor Ort und im Kontakt mit Handwerkern – der gesamte Vorstand ist ihm dafür sehr dankbar.

Was unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden angeht, so freuen wir uns über die Geburt von Sina: Die Tochter von Claudia und Rüdiger Englert hat am 9. August gesund und munter das Licht der Welt erblickt. Dominik Stolle (Schulsozialarbeiter) und Stefan Richter (Jugendreferent) sind beide aus der Elternzeit zurückgekehrt. So komplettiert starten wir ins neue Schuljahr und freuen uns, bereits im vierten Jahr im Auftrag der Stadt Ludwigsburg den Mittagstisch für die Innenstadtschulen anbieten zu können. An dieser Stelle gilt Dietmar Heide, unserem treuen Küchenchef ein besonderes Lob, da er konstant - zusätzlich zur Zuständigkeit für sein Team an Angestellten - PraktikantInnen aus unterschiedlichsten Hintergründen betreut und unterstützt – zum Teil auch über die Belange der Mittagstisch-Küche hinaus.

Julian Meinhardt

Posaunenchorarbeit

Posaunenchor News

Die sommerliche Probenpause ist nun zu Ende (das Turmblasen ging aber auch in dieser Zeit weiter) und nach einem Gottesdienst in Grünbühl starten wir am 20. September für ca. 6 Monate unter neuer musikalischer Leitung. Das bisherige Team freut sich sehr darauf, dass es keine Proben mehr vorzubereiten bzw. zu leiten hat, sondern sich ganz entspannt nur der eigenen Stimme widmen darf. Die Suche nach einem dauerhaften Dirigenten geht aber weiter.

Regina Funda

Abschiedsgedicht

CVJM, ein tolles Jahr,
Rundherum ganz wunderbar!
Doch öder Abschied liegt uns nicht,
Drum lest ihr heut dieses Gedicht.

Wir trafen viele neue Leut',
Wie die so ticken, seht ihr heut.
Jeden stellen wir euch vor,
Nehmt' s nicht Ernst, doch mit Humor!

Den Stefan, unsern strammen Mann,
Den traf man stets mit Wolfgang an,
Ein Witzchen hier, ein Sprüchlein dort,
Waaaas, jetzt ist der Reifen fort.

Nebenan saß Tag und Nacht
Clemens Mohn in seiner Pracht.
Und neben unsrer Kaffeebar,
Wächst stetig auch das Inventar.

Wenn's mal wieder gab Probleme,
War Ulli stets die gute Seele,
Immer da, immer bereit,
Legenden leben, glaubt's uns, Leit!

Zum guten Team gehören zwei,
Drum ist die Andi mit dabei,
Der neueste Klatsch und Tratsch und Gammel,
G' schwätzt wird zwischen Tür und Angel.

Was keiner von uns allen sah,
Das war für Elke sonnenklar.
Meditation ist ihr' Gebiet,
Weil ihr das im Blute liegt.

Wer ist immer lustig drauf,
Klopft Sprüche ohne Rast uns Paus'
Auch morgens früh für Spaß zu haben?
Dominik aus Oberschwaben! (klingt lustig, stimmt aber nicht :D)

Ob Kollege, Kumpel, SSA,
Er war immer für dich da.
Ob Rat ob Tat, er half dir immer,
Hat dennoch hier kein eig'nes Zimmer.

Nutella, Palmöl, schlimme Sünden,
Wird Annka euch auch gut begründen.
Termine hier, Termine dort,
Oft ging sie spät erst von hier fort.

Ob Mittagstisch ob Freizeit- ganz egal,
Die Kirsten meistert' s optimal,
Bei allen Kindern wohlbekannt,
Ist sie gern helfende Hand.

Wenn es laut klang durch den Flur:
„Wo ist denn mein Rucksack nur?"
Dann konnte das nur einer sein,
Dietmar, Koch für groß und klein!

Das Ist die Crew die uns viel lehrte,
Geile Erinnerung' n bescherte.
Drum bleibt zu sagen eh' wir gehen,
Ein dickes, fettes DANKESCHÖN!

Roman & Katha

Ade und Hallo

Ein riesen großes Dankeschön an dieser Stelle vom CVJM-Team an unsere ehemaligen BFDler. DANKE für all das, was ihr in diesem vergangen Jahr geleistet und eingebracht habt!
Wir wünschen euch für euren weiteren Lebensweg Gottes Segen und alles Gute!

UND… Ein herzliches Willkommen an die Neuen und einen guten Start!

Das CVJM-Team

NEU im CVJM - Sophia Haidlauf

Hallo, mein Name ist Sophia Haidlauf und ich bin die neue BFD-lerin des CVJM-Ludwigsburg. Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. In meiner Freizeit lese und backe ich sehr gerne, wobei meine Kreationen mal mehr, mal weniger erfolgreich sind ;-). Um das auszugleichen mache ich viel Sport – ich gehe mindestens 3-mal die Woche in die Tanzschule. Dort ist von Ballett bis Moden Dance alles dabei. Zudem ist Reisen meine große Leidenschaft. Ich bin schon viel in Europa gereist und komme kurz vor meinem Antritt beim CVJM aus dem fernen Indien. Da ich mich seit Jahren auch viel und gerne für Kinder und Jugendliche engagiere, freue ich mich riesig auf die Zeit beim CVJM. Ich bin gespannt auf die organisatorischen Arbeiten im Team und das Spielen und Lernen mit den Kindern bei Aktionen oder Freizeiten.

Sophia Haidlauf

NEU im CVJM - Bennet Engel

Servus, ich bin Bennet, 20 Jahre alt und seit September einer der neuen BFDler im CVJM Ludwigsburg. Beim CVJM war ich bereits als zweimaliger Leiter der Costa Brava-Sommerfreizeit tätig. Meinen Studienplatz habe ich schon gesichert, sodass ich das nächste Jahr voll und ganz in die Jugendarbeit eintauchen kann.
Über mich kann ich sonst sagen, dass ich mich gern für Sport begeistere. Gerne mit eigener Muskelkraft, aber auch als Besserwisser auf der Couch. Zudem habe ich irgendwo zwischen Rap, Rock und Rammstein meinen ganz eigenen Musikgeschmack.
Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen, die tollen Freizeiten und Aktionen, und natürlich ganz besonders auf dich!

Bennet Engel

Verkauf

Verkauf der Anlage „Sirus Sonic I"

Wir verkaufen unsere Anlage „Sirus Sonic I" weil wir sie nicht mehr benötigen. Die Anlage besteht aus einem aktiven Bass mit integriertem Verstärker und zwei passiven Hoch- und Mitteltönern. Insgesamt hat die Anlage eine Leistungsaufnahme von 750 Watt. Außen hat die Anlage die üblichen Gebrauchsspuren. Technisch ist der rechte Kanal vom Verstärker leiser als der linke. Dies kann aber durch Ausgleichen am Gain des Verstärkers korrigiert werden. Darüber hinaus gehören zur Anlage zwei ca. 10m lange Speakon-Kabel und ein Kaltgerätekabel.

Der Preis für die Anlage liegt bei 350€ VB.

BLICKPUNKT-Versand: Print oder Digital?

Verschiedene Menschen sind auf uns zugekommen und sagten, dass sie den Blickpunkt gern auch ausschließlich elektronisch lesen würden. Dies spart einiges an Druck– und Versandkosten. Gerne kommen wir dem nach. Jedoch werden wir immer eine Anzahl an Blickpunkten drucken lassen und versenden diese auch gerne weiterhin.

Bitte meldet euch bei uns, wenn ihr den Blickpunkt **weiterhin per Post** zugeschickt haben wollt. Per Mail werden wir ihn an alle Vereinsmitglieder mit bekannter Mailadresse automatisch zusenden. Weiterhin wird er auf der Homepage eingestellt sein.

Kontakt:
blickpunkt@cvjm-ludwigsburg.de
Büro: 07141 971410

Angebote für Kinder und Jugendliche

Auferstehungskirche

- Kinderbibeltage
  19.-21.10.2018

Infos: 07141 – 890155 / 971410

Poppenweiler

- Kinderbibeltage
  09.-11.11.2018

Infos: 07141 – 251137 / 971410

Oßweil

- Jungschar für 1.-4. Klasse :
  freitags von 15 - 16.30 Uhr
  Ev. Gemeindezentrum
- Kinderbibeltage
  19.-21.10.2018

Infos: 07141 - 890132 / 971410

TRAINEEGRUPPEN

Die neuen Gruppen sind gestartet. Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen bitte im CVJM die Kurstermine und Orte bei den jeweiligen Jugendreferenten erfragen.

Feste im Verein

Bei unserer Adventsfeier werden wir in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen, um über Feste im Verein nachzudenken. Vielen Dank an die Männerfreizeit für diesen Impuls.
Welche Feste feiern wir in Zukunft miteinander? Soll es weiterhin eine Adventsfeier geben? Werden wir ein Sommerfest machen? Wir freuen uns, wenn viele mitüberlegen werden.

Einladung zur Adventsfeier
am 16.12.18 um 15 Uhr

Elke Haas

Ski– und Snowboard-Freizeit 2019

Für alle WintersportlerInnen gibt es wieder ein geniales Freizeitangebot. In den **Faschingsferien** vom **02. – 09. März 2019** geht es ins gemütliche Berghaus Valisera nach St.Gallenkirch/Österreich.

Weitere Infos und Anmeldungen gibt es ab Mitte Oktober auf der Homepage oder bei Stefan Richter.

Kurzmeldungen

Basteltag
Der Basteltag des CVJM am 24. November muss dieses Jahr leider ausfallen.

Mitarbeitenden-Thanksgiving
Auch dieses Jahr wollen wir uns bei allen Mitarbeitenden mit einem Thanksgiving-Fest bedanken.
Termin: Freitagabend, 16. November. Herzliche Einladung bereits an dieser Stelle. Einladung folgt.

Eheschließung

Wir gratulieren Lucas und Katja Zehnle, die am 8. September 2018 in Knittlingen geheiratet haben. Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen für ihren gemeinsamen Weg.

Lucas war lange Jahre Mitarbeiter beim FTH Möglingen und hat bei vielen Aktionen den CVJM unterstützt.

Nachwuchs im CVJM

Sina Johanna Englert
Tochter von Claudia und Rüdiger Englert
Geboren am 9. August 2018 mit 2970 g und 52 cm

Wir gratulieren Claudia und Rüdiger Englert zur Geburt ihrer Tochter.
Das CVJM- Team wünscht euch einen guten Start in das Familienleben zu viert und Gottes reichen Segen.

Das CVJM-Team

Gebetsanliegen

Wir danken dir für den Sommer der hinter uns liegt. Für die guten Momente, die wir bei den Ferientagheimen und den anderen Freizeiten erleben durften. Für die Menschen, die wir kennen gelernt haben und für die neuen Freundschaften, die entstanden sind.
Wir danken dir für die Herausforderungen, an denen wir wachsen konnten. Wir danken dir für jede und jeden, die/der seine Zeit für die Kinder und Jugendlichen investiert hat. Und wir danken dir, dass du uns auf den Freizeiten und Ferientagheimen bei der Fahrt und Durchführung bewahrt hast und alle Personen wieder gut zurück gekommen sind.
Wir bitten dich für das restliche Jahr, lass es gelingen und begleite uns im Alltag bei unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen. Gib uns beim Planen und Denken für die kommende Zeit und für das neue Jahr zur richtigen Zeit die richtigen Menschen um uns.
Und lass uns dann im kommenden Advent zur Ruhe kommen, dass wir uns besinnen können auf das Licht, das uns da entgegenleuchtet.

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

1. Vorsitzender
Bernd Röslin

Layout
Stefan Richter

Titelbild
Costa Brava Freizeit

Redaktion
Stefan Richter

Konto
KSK Ludwigsburg
IBAN:
DE 58604500500000060404
BIC: SOLADES1LBG
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben
(z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
26. November 2018

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Freizeitheim Nussdorf

TERMINÜBERBLICK

Angebote für Kinder und Jugendliche

Siehe Seite 17

Posaunenchor

Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags

Sonstige Termine

13. Oktober	Konfitag
23. Oktober	Vorstand
26.-29. Oktober	Grundkurs in Bad Urach 1. Abschnitt
06. November	Vorstand
11. November	YouGo
16. November	Mitarbeitenden-Thanksgiving
24. November	Basteltag entfällt 2018
30. November - 02. Dezember	Vorstandsklausur
09. Dezember	YouGo
16. Dezember	Adventsfeier
12. Januar	Christbaumaktion
02.-09. März 2019	Ski– und Snowboardfreizeit